

Anlage 3: Modulbeschreibungen

GW2137	Grundlagen, Strategien und Methoden der Gesundheitsförderung und Prävention.....	11
GW2138	Biologische und ökologische Determinanten von Gesundheit und Krankheit	13
GW2139	Wissenschaftliches Denken und Arbeiten in der Gesundheitsförderung und Prävention.....	14
GW2173	Professionalisierung I.....	16
GW2174	Professionalisierung II.....	17
GW2140	Einführung in die Epidemiologie und Gesundheitsberichterstattung.....	18
GW2141	Gesundheitliche Ungleichheit.....	20
GW2142	Psychische Gesundheit - Grundlagen und Ansätze zur Stärkung individueller Gesundheit und Entwicklung gesunder Lebenswelten	22
GW2143	Forschungsmethoden	24
GW2144	Politische, rechtliche und ökonomische Rahmenbedingungen von Gesundheitsförderung und Prävention.....	26
GW2145	Strukturentwicklung und Change Management in der Gesundheitsförderung und Prävention.....	27
GW2146	Gesundheitskommunikation und -beratung	28
GW2147	Evidenzinformierte Entscheidungsfindung	30
GW2148	Projekte in der Gesundheitsförderung entwickeln und managen.....	31
GW2149	Berufspraxis in der Gesundheitsförderung	32
GW2150	Netzwerkarbeit in der kommunalen Gesundheitsförderung	33
GW2151	Studienprojekt Gesundheitsförderung.....	34
GW2152	Bewegung und Ernährung - Grundlagen und Ansätze zur Stärkung individueller Gesundheit und Entwicklung gesunder Lebenswelten.....	35
GW2153	Evaluation und Qualitätsentwicklung	37
GW2154	Aktuelle Themen der Gesundheitsförderung und Prävention	38
GW2155	Betriebliches Gesundheitsmanagement.....	39
GW2156	Planetary Health	40
GW2157	Substanz- und Medienkonsum - Grundlagen und Ansätze zur Stärkung individueller Gesundheit und Entwicklung gesunder Lebenswelten.....	41
GW2158	Forschung in der Gesundheitsförderung	43

GW2137 Grundlagen, Strategien und Methoden der Gesundheitsförderung und Prävention				
Modulcode FB: GF 1		Englische Modulbezeichnung: Foundations, Strategies and Methods of Health Promotion and Prevention		
Arbeitsaufwand: 300 h, davon 144 h Präsenzzeit 156 h Selbststudium		ECTS-Punkte: 10	Studiensemester: 1. Semester: GF 2026	Häufigkeit des Angebots: Wintersemester
Art: Pflichtmodul: GF		Niveaustufe: Bachelor	Verwendbarkeit des Moduls: Studiengang Gesundheitsförderung	
1	Angestrebte Lernergebnisse: Die Studierenden können die Konzepte Prävention und Gesundheitsförderung entlang ihrer historischen Entwicklung, ihre Ziele, ihrer strategisch-methodischen Ausrichtung sowie ihrer politisch-rechtlichen Verankerung beschreiben sowie Gemeinsamkeiten und Unterschiede zwischen Gesundheitsförderung und Prävention benennen. Die Studierenden können Gesundheitsförderung in Anlehnung an die WHO als einen Prozess definieren, der Individuen und Gemeinschaften ein höheres Maß an Selbstbestimmung über ihre Gesundheit ermöglicht und kennen relevante Grundsatzpapiere auf internationaler und nationaler Ebene. Sie sind in der Lage Ansätze für die Umsetzung von Gesundheitsförderung und Prävention unter Berücksichtigung von sozialegidemiologischen Daten und zielgruppenspezifischen Überlegungen auszuwählen und zu begründen. Sie können Strategien für unterschiedliche Adressatengruppen, Handlungsfelder und Lebenswelten konzipieren und verhaltens- wie verhältnisbezogene Interventionen entsprechend des Public Health Action Cycle entwickeln. Dabei sind sie fähig, individuelle Unterschiede von Gesundheits- und Krankheitsvorstellungen ebenso zu berücksichtigen, wie zentrale Basistheorien und Modelle, z. B. des Gesundheitsverhaltens, der Entstehung und Wirkung von Risikofaktoren und Ressourcen.			
2	Inhalte des Moduls: <ul style="list-style-type: none"> • Entwicklung der Konzepte, strategisch-methodischer Ansätze von Gesundheitsförderung und Prävention im historischen Kontext sowie Gemeinsamkeiten und Unterschiede • Theorien von Gesundheit und Krankheit, Gesundheits- und Krankheitsvorstellungen, Modelle des Gesundheitsverhaltens und deren Bedeutung für Prävention und Gesundheitsförderung • Grundsatzpapiere der WHO zur Gesundheitsförderung, Definition der WHO in Abgrenzung zur deutschen Legaldefinition und zur Prävention, relevante Leitbegriffe und Konzepte, Health in all Policies Ansatz • Gesundheitswissenschaftliche Theorien als Planungs- und Handlungsgrundlage (insbes. Salutogenese, Partizipation, Empowerment, Health Literacy und Gesundheitsverhaltensmodelle) • Gesundheitspolitische Aktionszyklen (Public Health Action Cycle) als Basis der Gesundheitsförderung und Prävention • Lebenswelt- und Settingansatz • Strukturen und Vorgehen in unterschiedlichen Lebenswelten unter Berücksichtigung politischer und rechtlicher Rahmenbedingungen und Akteure: Betrieb, Dachsetting Kommune, Bildungssettings und Pflegeeinrichtungen, Bedeutung von Netzwerkarbeit im kommunalen Setting • Diversity Management, die Arbeit mit primär relevanten Adressatengruppen und die Bedeutung sozialer Interaktionen 			
3	Lehr- und Lernmethoden: 8 SWS Seminaristischer Unterricht			
4	Sprache: Deutsch			
5	Voraussetzungen für die Teilnahme am Modul: notwendig: keine empfohlen: keine			

6	Form der Prüfung: Kolloquium oder Präsentation
7	Bewertungsmethoden: Benotet
8	Voraussetzungen für die Vergabe von ECTS-Punkten: Bestandene Modulprüfung
9	Bemerkungen: keine

GW2138 Biologische und ökologische Determinanten von Gesundheit und Krankheit				
Modulcode FB: GF 2	Englische Modulbezeichnung: Biological and Ecological Determinants of Health and Disease			
Arbeitsaufwand: 300 h, davon 144 h Präsenzzeit 156 h Selbststudium	ECTS-Punkte: 10	Studiensemester: 1. Semester: GF 2026	Häufigkeit des Angebots: Wintersemester	Dauer: 1 Semester
Art: Pflichtmodul	Niveaustufe: Bachelor	Verwendbarkeit des Moduls: Studiengang Gesundheitsförderung		
1	Angestrebte Lernergebnisse: Die Studierenden erwerben ein Grundlagenverständnis der Prozesse in unterschiedlichen Organsystemen. Auf dieser Grundlage können sie die Entstehung häufiger relevanter Erkrankungen und Gesundheitsbeeinträchtigungen in der Bevölkerung (z. B. Atemwegserkrankungen, kardiovaskuläre Erkrankungen, Stoffwechselstörungen, Infektionserkrankungen) nachvollziehen und die Ansatzpunkte für gesundheitsförderliche Ressourcen und Maßnahmen für verschiedene Zielgruppen verstehen. Die Studierenden verstehen ebenfalls basale Wechselwirkungen zwischen dem Menschen und seinen physikalischen, chemischen und biologischen Umweltfaktoren. Sie erkennen die mit Umwelt- und Schadstoff-Exposition verbundenen Gesundheitsrisiken. Auf den genannten Zielen aufbauend, erwerben die Studierenden die Kompetenz, unter Heranziehung dieser Kenntnisse für bestimmte Lebensbereiche bzw. Bevölkerungsgruppen gesundheitsförderliche Faktoren auf individueller und struktureller Ebene zu identifizieren sowie Möglichkeiten zur gesundheitsförderlichen Gestaltung ausgewählter Umwelten und Settings zu entwickeln.			
2	Inhalte des Moduls: <ul style="list-style-type: none"> • Prinzipien der Funktionsweise und der Störung ausgewählter biologischer Systeme (Immunsystem, kardiovaskuläres System, Stoffwechsel, vegetatives Nervensystem, Lunge und assoziierte Erkrankungen) • Wichtige physikalische, chemische und biologische Umweltfaktoren und ihre determinierenden Einflüsse auf Gesundheit; • Identifizierung gesundheitsförderlicher Ressourcen und deren Anwendung in der Gestaltung von Umwelten und Settings (wie z. B. in Bezug auf gesundheitsfördernde Stadtentwicklung, Kommunalentwicklung und Umweltgerechtigkeit) 			
3	Lehr- und Lernmethoden: 8 SWS Seminaristischer Unterricht			
4	Sprache: Deutsch			
5	Voraussetzungen für die Teilnahme am Modul: notwendig: keine empfohlen: keine			
6	Form der Prüfung: Kolloquium oder Klausur			
7	Bewertungsmethoden: Benotet			
8	Voraussetzungen für die Vergabe von ECTS-Punkten: Bestandene Modulprüfung			
9	Bemerkungen: keine			

GW2139 Wissenschaftliches Denken und Arbeiten in der Gesundheitsförderung und Prävention				
Modulcode FB: GF 3	Englische Modulbezeichnung: Academic Reasoning and Techniques in Health Promotion and Prevention			
Arbeitsaufwand: 210 h, davon 90 h Präsenzzeit 120 h Selbststudium	ECTS-Punkte: 7	Studiensemester: 1. Semester: GF 2026	Häufigkeit des Angebots: Wintersemester	Dauer: 1 Semester
Art: Pflichtmodul	Niveaustufe: Bachelor	Verwendbarkeit des Moduls: Studiengang Gesundheitsförderung		
1	Angestrebte Lernergebnisse: Studierende können eine gesundheitswissenschaftliche Fragestellung formulieren, sich den aktuellen Stand der wissenschaftlichen Literatur erarbeiten und in Gruppen diskutieren. Unter Nutzung der Bibliotheksbestände, elektronischer Datenbanken sowie weiterer standardisierter Online-Recherchen können sie wissenschaftliche Veröffentlichungen systematisch erfassen und dokumentieren und mittels elektronischer Literaturverwaltungsprogramme (z. B. Citavi) archivieren. Sie können sich deutsch- und englischsprachige Abstracts sowie Fachtexte erschließen, nach den Regeln des wissenschaftlichen Arbeitens aufbereiten und deren Erkenntnisstand schriftlich oder mündlich präsentieren. Sie beherrschen die formalen Anforderungen wie z. B. Zitationsregeln und sind in der Lage, Literaturverzeichnisse zu erstellen. Studierende haben ihre praktischen Fertigkeiten im Gebrauch von Standardsoftware (z. B. Word, PPT) vertieft. Studierende haben den Einsatz von KI-basierten Hilfsmittel bei der Texterstellung erprobt und können diese kritisch-reflektiert einsetzen.			
2	Inhalte des Moduls: <ul style="list-style-type: none"> • Lesen und Schreiben als elementare Praktiken des wissenschaftlichen Arbeitens • Fachbegriffe und Alltagssprache, Grundverständnis von Wissenschaft • Ideen und Themen generieren, wissenschaftliche Problemsituationen identifizieren, theoretische, konzeptionelle oder praktische Fragestellungen unterscheiden • Diskutieren, Präsentieren und Visualisieren • gesundheitswissenschaftliche Fragestellung/en formulieren und deren systematische Bearbeitung planen • Fachspezifische Medien und Wissenschaftsnetze • Systematische Recherche in elektronischen Datenbanken • Wissenschaftliche Texte lesen und exzerpieren, die darin enthaltenen Positionen identifizieren, nachvollziehen und darstellen • Wissenschaftliche Texte nach formalen, inhaltlichen u. sprachlichen Kriterien erstellen: eigene Ideen/Erkenntnisse in Rohentwürfen festhalten, Textentwürfe gliedern und Inhaltsverzeichnisse aussagekräftig organisieren, Peer Feedback geben und Entwürfe überarbeiten, Zitation und Quellenangaben sowie, Anhang u. Verzeichnisse korrekt erstellen, Orthographie/Grammatik und Formatierungen prüfen • Textformate, Textgenres, verschiedene Leser*innengruppen und professionelle Publikationen gesundheitswissenschaftlicher Texte mit ihren Spezifika unterscheiden können • Prinzipien guter wissenschaftlicher Praxis in den Gesundheitswissenschaften anwenden • Textgenerierende KI-Tools im Rahmen guter wissenschaftlicher Praxis bei der Erstellung von Texten anwenden 			
3	Lehr- und Lernmethoden: 3 SWS SU, 2 SWS Ü			
4	Sprache: Deutsch			

5	Voraussetzungen für die Teilnahme am Modul: notwendig: keine empfohlen: keine
6	Form der Prüfung: Hausarbeit oder Portfolio
7	Bewertungsmethoden: Benotet
8	Voraussetzungen für die Vergabe von ECTS-Punkten: Bestandene Modulprüfung
9	Bemerkungen: keine

GW2173 Professionalisierung I				
Modulcode FB: GF 4a	Englische Modulbezeichnung: Professionalization I			
Arbeitsaufwand: 90 h, davon 36 h Präsenzzeit 54 h Selbststudium	ECTS-Punkte: 3	Studiensemester: 1. Semester: GF 2026	Häufigkeit des Angebots: Wintersemester	Dauer: 1 Semester
Art: Pflichtmodul	Niveaustufe: Bachelor	Verwendbarkeit des Moduls: Studiengang Gesundheitsförderung		
1	Angestrebte Lernergebnisse: Die Studierenden haben überfachliche Handlungs- und Reflexionskompetenzen entwickelt, mit denen sie Situationen im Studium und in der Praxis flexibel bewältigen können: Die Studierenden haben eigene Arbeits- und Lernprozesse kritisch reflektiert und können grundlegende Techniken der Selbstorganisation sowie der Wissenserschließung und -organisation anwenden.			
2	Inhalte des Moduls: <ul style="list-style-type: none"> • Selbstorganisation und -management im Studium und im beruflichen Umfeld (Priorisierung, Zeitmanagement), Selbstmotivation und Umgang mit Prokrastination • Techniken zum Erschließen von Wissen (deutsche und englische (Fach-)Texte erschließen, Zusammenfassungen erstellen) und Organisieren von Wissen (z. B. Mindmaps o.ä.) 			
3	Lehr- und Lernmethoden: 1 SWS Seminaristischer Unterricht Online , 1 SWS Übung Online			
4	Sprache: Deutsch			
5	Voraussetzungen für die Teilnahme am Modul: notwendig: keine empfohlen: keine			
6	Form der Prüfung: Portfolio			
7	Bewertungsmethoden: Unbenotet			
8	Voraussetzungen für die Vergabe von ECTS-Punkten: Bestandene Modulprüfung			
9	Bemerkungen: Keine			

GW2174 Professionalisierung II				
Modulcode FB: GF 4b	Englische Modulbezeichnung: Professionalization II			
Arbeitsaufwand: 150 h, davon 54 Präsenzzeit 96 h Selbststudium	ECTS-Punkte: 5	Studiensemester: 4. Semester: GF 2026	Häufigkeit des Angebots: Sommersemester und Wintersemester	Dauer: 1 Semester
Art: Pflichtmodul	Niveaustufe: Bachelor	Verwendbarkeit des Moduls: Studiengang Gesundheitsförderung		
1	Angestrebte Lernergebnisse: Die Studierenden verfügen über Kenntnisse von Bewerbungsverfahren (Aufbau und Inhalt einer Bewerbung, Vorstellungsgespräch), lernen das eigene Kompetenzprofil und Interessenslagen kritisch zu reflektieren, können auf dieser Basis gezielt Bewerbungen um einen Praktikumsplatz sowie für spätere Tätigkeiten erstellen, und sich in Vorstellungsgesprächen präsentieren. Die Studierenden haben überfachliche Handlungs- und Reflexionskompetenzen entwickelt, mit denen sie Situationen im Studium und in der Praxis flexibel bewältigen können: Die Studierenden erwerben Kenntnisse des konstruktiven Lern- und Fehlermanagements (z. B. Umgang mit Feedback, Geben von Feedback) sowie zum Umgang mit Konflikt und Herausforderungen, indem sie ihre bestehenden Strategien und Sichtweisen kritisch reflektieren und Strategien zum Umgang mit Konflikt, Fehlern und zur Bewältigung von Herausforderungen (Stressmanagement) erproben.			
2	Inhalte des Moduls: <ul style="list-style-type: none"> • Bewerbungsverfahren (Aufbau und Inhalt einer Bewerbung, Vorbereitung auf ein Vorstellungsgespräch, Anwendung im Rahmen der Bewerbung für einen Praktikumsplatz) • Konfliktentstehung, -prävention und -bewältigung • Fehlerkultur und -management, Geben und Nehmen von Feedback, Feedback zur Selbstreflexion und Weiterentwicklung nutzen • Umgang mit Herausforderungen und Stressmanagement 			
3	Lehr- und Lernmethoden: 3 SWS Seminar Online			
4	Sprache: Deutsch			
5	Voraussetzungen für die Teilnahme am Modul: notwendig: keine empfohlen: keine			
6	Form der Prüfung: Portfolio			
7	Bewertungsmethoden: Unbenotet			
8	Voraussetzungen für die Vergabe von ECTS-Punkten: Bestandene Modulprüfung			
9	Bemerkungen: Keine			

GW2140 Einführung in die Epidemiologie und Gesundheitsberichterstattung				
Modulcode FB: GF 5	Englische Modulbezeichnung: Introduction into Epidemiology and Health Monitoring			
Arbeitsaufwand: 150 h, davon 72 h Präsenzzeit 78 h Selbststudium	ECTS-Punkte: 5	Studiensemester: 2. Semester: GF 2026	Häufigkeit des Angebots: Sommersemester	Dauer: 1 Semester
Art: Pflichtmodul	Niveaustufe: Bachelor	Verwendbarkeit des Moduls: Studiengang Gesundheitsförderung		
1	Angestrebte Lernergebnisse: Die Studierenden kennen Ziele und Intention der Gesundheitsberichterstattung (GBE) zur Beschreibung des Gesundheitsstatus sowie der Inanspruchnahme von Gesundheitsversorgungsangeboten von Bevölkerungsgruppen einerseits und als Basis für gesundheitspolitische Entscheidungen und Strategien wie z. B. des Gesundheitsschutzes andererseits. Die Studierenden erhalten Einblick in relevante Gesundheitsberichte und lernen diese mit ihren epidemiologischen Maßen kritisch zu lesen und zu interpretieren. Die Studierenden können relevante Datenhalter und Datenquellen für die GBE in Deutschland mit ihren Stärken und Schwächen differenzieren. Sie kennen die regionalen/kommunalen, nationalen und internationalen Datenbanken, deren Indikatoren zur Berichterstattung sowie Potentiale und Grenzen. Sie wissen um die in der GBE implizierten Gesundheitsdiskurse und -konzepte und können die derzeitige GBE kritisch betrachten.			
2	Inhalte des Moduls: <ul style="list-style-type: none"> • Entstehungsgeschichte der Gesundheitsberichterstattung (GBE) • Intention und Ziele der GBE • GBE als Grundlage von gesundheitlichen Entscheidungen und Strategien • Grundlagen der GBE des Bundes • Regionale bzw. kommunale, nationale und internationale Datenquellen und Datenbanken sowie deren Indikatoren bzw. Indikatorensysteme (z.B. Datenbank zur GBE des Bundes, europäische Gesundheitsindikatoren ECHI) • Differenzierung der GBE nach Zielgruppen, Regionen und spezifischen Gesundheits- bzw. Krankheitsindikatoren • relevante Indikatoren und Maßzahlen zur Charakterisierung der Bevölkerungsgesundheit sowie sozialer und gesundheitlicher Ungleichheit • Kritische und ethische Betrachtung der zugrundeliegenden Gesundheitsdiskurse und -konzepte • Entwicklung eines GBE-Konzepts (mittels entsprechender Software) 			
3	Lehr- und Lernmethoden: 4 SWS Seminaristischer Unterricht			
4	Sprache: Deutsch			
5	Voraussetzungen für die Teilnahme am Modul: notwendig: keine empfohlen: keine			
6	Form der Prüfung: Hausarbeit oder Referat			
7	Bewertungsmethoden: benotet			
8	Voraussetzungen für die Vergabe von ECTS-Punkten: Bestandene Modulprüfung			

9	Bemerkungen: keine
----------	------------------------------

GW2141 Gesundheitliche Ungleichheit				
Modulcode FB: GF6	Englische Modulbezeichnung: Health Inequalities			
Arbeitsaufwand: 150 h, davon 72 h Präsenzzeit 78 h Selbststudium	ECTS-Punkte: 5	Studiensemester: 2. Semester: GF 2026	Häufigkeit des Angebots: Sommersemester	Dauer: 1 Semester
Art: Pflichtmodul: GF,	Niveaustufe: Bachelor	Verwendbarkeit des Moduls: Studiengang Gesundheitsförderung		
1	Angestrebte Lernergebnisse: Die Studierenden verstehen, dass die ungleiche Verteilung von Gesundheitschancen in der Gesellschaft ein zentrales Thema von Public Health ist. Sie erkennen, wie gesundheitliche Ungleichheiten durch komplexe soziale Verhältnisse (re-)produziert werden. Sie verstehen, dass der Zugang zu Gesundheit von sozialen Position(ierung)en abhängt, die systematische Vor- und Nachteile für einzelne Gruppen und Individuen mit sich bringen. Sie sind in der Lage, die Bedeutung des intersektionalen Zugangs für die Förderung der gesundheitlichen Chancengleichheit nachzuvollziehen, der das Zusammenspiel verschiedener Ungleichheitsdimensionen wie Geschlecht oder Klasse berücksichtigt. Die Studierenden beschäftigen sich vertieft mit theoretischen Ansätzen zur Erklärung von Ungleichheit und lernen, diese unter Einbezug empirischer Forschung anzuwenden. Sie sind in der Lage, sozial bedingte Ungleichheiten von Gesundheitschancen zu erkennen und deren Bedeutung für eine Gesundheitsförderung und Prävention unter Diversitätsaspekten zu analysieren.			
2	Inhalte des Moduls: <ul style="list-style-type: none"> • Grundbegriffe und Modelle gesundheitlicher Ungleichheit • Gesundheitliche Theorien und sozial- und kulturwissenschaftliche Theorien im Feld der Gesundheit, um gesundheitliche Ungleichheiten beschreiben und erklären zu können (bspw. Capability Approach von Amartya Sen und Martha Nussbaum, Klasse und Kapital nach Pierre Bourdieu) • Reflexion von Lebensbedingungen als gesundheitsfördernde beziehungsweise krankmachende Faktoren; relative und absolute Armut als Bedingungen eingeschränkter Gesundheitschancen • Erkennen von vulnerabilisierten Gruppen und spezifischer Mechanismen ungleicher Gesundheit • Intersektionalität als Konzept, um die Komplexität der gesundheitlichen Ungleichheitsverhältnisse zu verstehen • Zusammenhang zwischen sozialer Position in der Gesellschaft und den damit einhergehenden gesundheitlichen Vor- und Nachteilen, z. B. in der Gesundheitsversorgung • Betrachtung gesundheitlicher Ungleichheiten als gesellschaftliches ‚gemachtes‘ Problem, kritische Reflexion von Gesundheitsthemen aus Ungleichheitsperspektive • Tiefgehende Reflexion gesundheitlicher Ungleichheit für die Gesundheitsförderung und Prävention 			
3	Lehr- und Lernmethoden: 4 SWS Seminaristischer Unterricht			
4	Sprache: Deutsch, Literatur ggf. in Englisch			
5	Voraussetzungen für die Teilnahme am Modul: notwendig: keine empfohlen: keine			
6	Form der Prüfung: Semesterbegleitende Leistung oder Fachgespräch			
7	Bewertungsmethoden: Benotet			

8	Voraussetzungen für die Vergabe von ECTS-Punkten: Bestandene Modulprüfung
9	Bemerkungen: keine

GW2142 Psychische Gesundheit - Grundlagen und Ansätze zur Stärkung individueller Gesundheit und Entwicklung gesunder Lebenswelten				
Modulcode FB: GF 7	Englische Modulbezeichnung: Mental Health – Basics and Approaches for Strengthening Individual Health and Developing Healthy Living Environments			
Arbeitsaufwand: 300 h, davon 144 h Präsenzzeit 156 h Selbststudium	ECTS-Punkte: 10	Studiensemester: 2. Semester: GF 2026	Häufigkeit des Angebots: Sommersemester	Dauer: 1 Semester
Art: Pflichtmodul	Niveaustufe: Bachelor	Verwendbarkeit des Moduls: Studiengang Gesundheitsförderung		
1	Angestrebte Lernergebnisse: Die Studierenden können psychische Gesundheit definieren, können die Zusammenhänge zwischen psychischen Störungen und psychischer Gesundheit benennen. Die Studierenden haben sich kritisch mit Indikatoren von psychischer Gesundheit (Wohlbefinden, Lebensqualität, gesundheitsbezogene Lebensqualität, Stress) und ihrer Erfassung auseinandergesetzt und können auf dieser Basis für Maßnahmen der Gesundheitsförderung und Prävention sowie für epidemiologische Untersuchungen zur psychischer Gesundheit passgenaue Instrumente auswählen. Die Studierenden haben sich verschiedene Stressmodelle und –theorien erarbeitet, können die Rolle der individuellen Bewertung für das Stressgeschehen abschätzen und kennen gängige Ansätze zur Stressprävention und Stressbewältigung. Die Studierenden kennen die Entstehung, Verbreitung und Auswirkungen ausgewählter psychischer Störungen (z. B. Angst, Depression etc.) und Risikogruppen und leitlinienbasierte Behandlungsansätze für psychische Störungen sowie Klassifikationssysteme. Sie kennen individuelle und strukturelle Determinanten von psychischer Gesundheit und können diese bei der Planung von gesundheitsfördernden und präventiven Maßnahmen für verschiedenen Zielgruppen berücksichtigen. Dabei werden Bedarfe ermittelt und Maßnahmen zur Gesundheitsförderung und Prävention auf individueller, organisationaler und gesellschaftlicher Ebene für verschiedene Settings/Lebenswelten exemplarisch entwickelt und reflektiert			
2	Inhalte des Moduls: <ul style="list-style-type: none"> • Definition und Abgrenzung psychische Gesundheit und psychischer Störungen • Indikatoren psychischer Gesundheit (Wohlbefinden, Lebensqualität, gesundheitsbezogene Lebensqualität, Stress) und ihre Erfassung • Stresstheorien, Stressprävention und Stressbewältigung, Stressbewältigungstrainings • Determinanten psychischer Gesundheit gemäß des Mehrebenenmodells der Ottawa-Charta als Ansatzpunkte für Prävention und Gesundheitsförderung auf individueller, organisationaler und gesellschaftlicher Ebene • Pathogenese ausgewählter psychischer Erkrankungen unterschiedlicher Ätiologie und Verbreitung sowie Auswirkungen auf die Betroffenen und die Gesellschaft • Strategien der (medizinischen) Prävention, Früherkennung und Diagnostik, Therapie und Rehabilitation bei psychischen Erkrankungen • Nationale und internationale Initiativen zur Förderung psychischer Gesundheit • Bedarfsanalyse und Gestaltung von Maßnahmen zur Förderung psychischer Gesundheit für verschiedene Zielgruppen und Settings/Lebenswelten auf individueller, organisationaler und gesellschaftlicher Ebene 			
3	Lehr- und Lernmethoden: 6 SWS Seminaristischer Unterricht, 2 SWS Übung			
4	Sprache: Deutsch, Literatur ggf. auch in Englisch			
5	Voraussetzungen für die Teilnahme am Modul: notwendig: empfohlen: keine			

6	Form der Prüfung: Referat oder Kolloquium
7	Bewertungsmethoden: Benotet
8	Voraussetzungen für die Vergabe von ECTS-Punkten: Bestandene Modulprüfung
9	Bemerkungen: keine

GW2143 Forschungsmethoden				
Modulcode FB: GF8	Englische Modulbezeichnung: Research Methods			
Arbeitsaufwand: 300 h, davon 144 h Präsenzzeit 156 h Selbststudium	ECTS-Punkte: 10	Studiensemester: 2. Semester: GF 2026	Häufigkeit des Angebots: Sommersemester	Dauer: 1 Semester
Art: Pflichtmodul	Niveaustufe: Bachelor	Verwendbarkeit des Moduls: Studiengang Gesundheitsförderung, Pflegewissenschaftliche Studiengänge		
1	<p>Angestrebte Lernergebnisse:</p> <p>Die Studierenden können zentrale Begriffe und Designs hypothesenprüfender und hypothesengenerierender qualitativer und quantitativer Forschungsdesigns benennen und erklären. Sie können die Schritte des empirischen Forschungsprozesses – von der Fragestellung über die Wahl des Forschungsdesigns bis zur Datenauswertung – beschreiben und dabei geeignete qualitative und quantitative Methoden der Datenerhebung (z. B. Beobachtung, Befragung) gegenstandsangemessen auswählen und auf konkrete gesundheits- und pflegewissenschaftliche Fragestellungen anwenden.</p> <p>Die Studierenden können qualitative und quantitative Forschungsansätze voneinander abgrenzen und je nach Fragestellung einen angemessenen Forschungsansatz auswählen und die Methodenwahl begründen.</p> <p>Die Studierenden haben ein Grundverständnis hypothesenprüfender und hypothesengenerierender quantitativer und qualitativer Forschungsansätze und Forschungsdesign der empirischen Sozialforschung und ihrer gegenstandsangemessenen Anwendung in der Pflegewissenschaft und den Gesundheitswissenschaften, den einzelnen Schritten im Forschungsprozess und den Regeln der Datenerhebung, Datenanalyse und Datenauswertung.</p> <p>Sie kennen verschiedene standardisierte Verfahren der Datenerhebung und Auswertung, die in den Gesundheitswissenschaften eingesetzt werden, wie z.B. Befragung, Beobachtungen, Experimente sowie die Anwendung statistischer Verfahren. Die Studierenden kennen Grundbegriffe epidemiologischer Studiendesigns, ihre Aussagekraft und ihre Limitationen. Sie kennen verschiedene nichtstandardisierte Verfahren der Datenerhebung und Auswertung, die in den Pflege- und Gesundheitswissenschaften häufig benötigt werden.</p>			
2	<p>Inhalte des Moduls:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Unterschiede zwischen quantitativer und qualitativer Forschungsansätze in Bezug auf: <ul style="list-style-type: none"> • Ziele und Kennzeichen • Verhältnis von Theorie und Empirie • und Forschungsablauf • Forschungsablauf in der quantitativen (lineares Modell, Hypothesenbildung, Konzeptspezifikation, Indikatorenbildung) und qualitativen Forschung (zirkuläres Modell) • Zentrale Studiendesigns (einschl. epidemiologischer Designs), Erhebungs- und Auswertungsmethoden der quantitativen Forschung (schriftliche und mündliche standardisierte Befragung, telefonische Befragung, Beobachtung, Experiment) • Methoden und Verfahren der Datenaufbereitung, -auswertung und -analyse: deskriptive und analytische/schließende Verfahren, auch unter Anwendung computergestützter Verfahren • Ausgewählte Erhebungs- und Auswertungsverfahren der qualitativen Sozialforschung (z.B. Grounded Theory, Ethnografie, Phänomenologie, Befragung, Beobachtung, Dokumenten-/Inhaltsanalyse, Gesprächsanalyse, Aktionsforschung, Fallstudien), • Entwicklung von Leitfäden für die Interviewführung, 			

	<ul style="list-style-type: none">Ethische und datenschutzrechtliche Fragen des Forschungsprozesses in der qualitativen und quantitativen Forschung
3	Lehr- und Lernmethoden: 8 SWS Übung
4	Sprache: Deutsch
5	Voraussetzungen für die Teilnahme am Modul: notwendig: keine empfohlen: keine
6	Form der Prüfung: Klausur
7	Bewertungsmethoden: benotet
8	Voraussetzungen für die Vergabe von ECTS-Punkten: Bestandene Modulprüfung
9	Bemerkungen: keine

GW2144 Politische, rechtliche und ökonomische Rahmenbedingungen von Gesundheitsförderung und Prävention				
Modulcode FB: GF 9	Englische Modulbezeichnung: Political, Legal and Economic Frameworks of Health Promotion and Prevention			
Arbeitsaufwand: 300 h, davon 144 h Präsenzzeit 156 h Selbststudium	ECTS-Punkte: 10	Studiensemester: 3. Semester: GF 2026	Häufigkeit des Angebots: Wintersemester	Dauer: 1 Semester
Art: Pflichtmodul	Niveaustufe: Bachelor	Verwendbarkeit des Moduls: Studiengang Gesundheitsförderung		
1	Angestrebte Lernergebnisse: Die Studierenden kennen die politischen, ökonomischen und rechtlichen Rahmenbedingungen sowie die relevanten Akteure von Gesundheitsförderung und Prävention im deutschen Gesundheitssystem. Sie können sich den Stand der wissenschaftlichen Diskussion zu Problemen und Lösungsvorschlägen unter Nutzung verfügbarer Literatur und Datenquellen erschließen. Sie erwerben die Kompetenzen, Prozesse der Politikentwicklung zu analysieren.			
2	Inhalte des Moduls: <ul style="list-style-type: none"> • Strukturen und Probleme des deutschen Gesundheitssystems unter besonderer Berücksichtigung von Gesundheitsförderung und Prävention • Historische Entwicklung des Politikfelds Gesundheitsförderung und Prävention (einschließlich der Entstehung des Präventionsgesetzes) • Einführung in die Politikwissenschaft und die Politikfeldanalyse • Einführung in die Gesundheitsökonomie • Rechtsgrundlagen von Gesundheitsförderung und Prävention in Deutschland (insbesondere ausgewählte sozialrechtliche Regelungen des SGB V und des SGB IX sowie Rechtsgrundlagen für den öffentlichen Gesundheitsdienst) • Ausgewählte Beispiele zu Gesundheitsförderung und Prävention in anderen Ländern und der Politik internationaler Organisationen 			
3	Lehr- und Lernmethoden: 6 SWS Seminar 2 SWS Seminaristischer Unterricht			
4	Sprache: Deutsch, Literatur ggf. Englisch			
5	Voraussetzungen für die Teilnahme am Modul: notwendig: keine empfohlen: keine			
6	Form der Prüfung: Klausur			
7	Bewertungsmethoden: benotet			
8	Voraussetzungen für die Vergabe von ECTS-Punkten: Bestandene Prüfung			
9	Bemerkungen: Keine			

GW2145 Strukturentwicklung und Change Management in der Gesundheitsförderung und Prävention				
Modulcode FB: GF10		Englische Modulbezeichnung: Structur Development and Change Management in Health Promotion and Prevention		
Arbeitsaufwand: 150 h, davon 72 h Präsenzzeit 78 h Selbststudium	ECTS-Punkte: 5	Studiensemester: 3. Sem GF 2026	Häufigkeit des Angebots: Wintersemester	Dauer: 1 Semester
Art: Pflichtmodul	Niveaustufe: Bachelor	Verwendbarkeit des Moduls: Studiengang Gesundheitsförderung		
1	Angestrebte Lernergebnisse: Die Studierenden haben Kenntnisse zur Organisationsgestaltung auf Basis verschiedener Organisationstheorien und können die Kenntnisse auf verschiedene organisationale und institutionelle Settings (z. B. Betriebe, Bildungseinrichtungen, stationäre Einrichtungen) übertragen. Sie können sich mit verschiedenen Konzepten und Methoden der Organisationsentwicklung sowie Theorien zu Veränderungsprozessen in Organisationen auseinandersetzen. Die Studierenden kennen die Strukturen und Akteure sowie die Herausforderungen der jeweiligen Settings und können mit unterschiedlichen Interessenlagen und Barrieren und Förderfaktoren von Veränderungsprozessen im Setting umgehen. Anhand von Praxisbeispielen für verschiedene institutionelle und organisationale Settings können sie die spezifischen Strukturen, Akteure, Hindernisse für die jeweiligen Settings identifizieren. Sie können ihre Kenntnisse einsetzen, um unter Beteiligung der Beschäftigten und der Nutzer*innen Maßnahmen für gesundheitsförderliche Veränderungs- und Entwicklungsprozesse systematisch zu konzipieren, implementieren und zu begleiten sowie deren Erfolg zu bewerten. Sie können organisatorische Problemstellungen mit der Perspektive der Gesundheitsförderung reflektiert bearbeiten und in die Praxis der Gesundheitsförderung transferieren.			
2	Inhalte des Moduls: <ul style="list-style-type: none"> • Grundlagen der Organisationsgestaltung (Organisationsgestaltung: Organisationsformen, Organisationsbegriffe, Organisationstheorie, Aufgabenstrukturierung, Aufgabendifferenzierung und organisatorische Integration, Individuum und Organisation, Organisationskultur,) • Grundlagen des Changemanagements und der Organisationsentwicklung: Ziele, Veränderungsprozesse in Organisationen Bedeutung von Kommunikation in Entwicklungs- und Veränderungsprozessen in Organisationen und Institutionen, Formen und Instrumente • Gesundheitsförderliche Entwicklungs- und Veränderungsprozesse in Bildungs- und Gesundheitseinrichtungen (z. B. KITAs, Schule, Hochschule, Krankenhäuser, Rehabilitationskliniken, Pflegeeinrichtungen) und Betrieben: Prozessmanagement und Implementierungsstrategien, Strukturen, Akteure, Partizipationsprozesse, Barrieren und Förderfaktoren sowie Praxisbeispiele 			
3	Lehr- und Lernmethoden: 4 SWS Seminaristischer Unterricht			
4	Sprache: Deutsch, Literatur ggf. Englisch			
5	Voraussetzungen für die Teilnahme am Modul: notwendig: keine empfohlen: keine			
6	Form der Prüfung: Kolloquium oder Referat			
7	Bewertungsmethoden: benotet			
8	Voraussetzungen für die Vergabe von ECTS-Punkten: Bestandene Prüfung			
9	Bemerkungen: Keine			

GW2146 Gesundheitskommunikation und -beratung				
Modulcode FB: GF 11	Englische Modulbezeichnung: Health Communication and Health Counselling			
Arbeitsaufwand: 150 h, davon 72 h Präsenzzeit 78 h Selbststudium	ECTS-Punkte: 5	Studiensemester: 3. Semester: GF 2026	Häufigkeit des Angebots: Wintersemester	Dauer: 1 Semester
Art: Pflichtmodul	Niveaustufe: Bachelor	Verwendbarkeit des Moduls: Studiengang Gesundheitsförderung		
1	Angestrebte Lernergebnisse: Die Studierenden verstehen wie, unter welchen Voraussetzungen und mit welchen Wirkungen verschiedene Medien der Gesundheitskommunikation genutzt werden und wie diese gezielt für gesundheitsförderliche und präventive Zwecke eingesetzt werden können. Sie sind fähig, unter Rückgriff auf relevante Kommunikationsmodelle und -theorien zielgruppenangemessene Strategien zu planen und zur Verbreitung von gesundheitsrelevanten und –bezogenen Gesundheitsinformationen, zur Förderung des Gesundheitsverhaltens oder organisationaler Veränderungen zu nutzen. Die Studierenden können Gesprächstechniken unter Bezugnahme auf relevante Beratungsansätze und Kommunikationsmodelle und Modelle der Verhaltensänderung anwenden, um Menschen bei der Aufnahme und Umsetzung von gesundheitsrelevanten Verhaltensweisen zu unterstützen. Sie können unter Bezugnahme auf Kenntnisse in Kommunikation und Interaktion in Gruppen, Gesprächstechniken zur Leitung oder Moderation von Gruppen einsetzen z. B. im Rahmen von Gesundheitszirkeln oder Netzwerktreffen.			
2	Inhalte des Moduls: <ul style="list-style-type: none"> • Einführung in Grundbegriffe, Arten und Ebenen von Kommunikation • Kommunikationsmodelle und -theorien (Watzlawick, Schulz von Thun) • Grundlagen der Beratung und Beratungsansätze (z. B. Rogers, systemische Beratung) • Gesundheitsfördernde Beratungsansätze (Motivational Interviewing) • Gruppendynamik und Moderation in der Gesundheitsförderung • Erprobung von Gesprächstechniken im Einzel- oder Gruppensetting • Gegenstand und Ebenen der Gesundheitskommunikation • Gesundheits- und kommunikationswissenschaftliche Grundlagen der Gesundheitskommunikation (u.a. Self-Determination Theory) • Strategien der Gesundheitskommunikation (Persuasions- und Botschaftsstrategien, Framing in der Gesundheitskommunikation) • Theoretische und empirische Grundlagen der Suche, Nutzung und Anwendung von Gesundheitsinformationen (z. B. information seeking behavior) • Präventionsmarketing • Qualitätssicherung in der Gesundheitskommunikation 			
3	Lehr- und Lernmethoden: 4 SWS Seminaristischer Unterricht			
4	Sprache: Deutsch, Literatur ggf. auch in Englisch			
5	Voraussetzungen für die Teilnahme am Modul: Notwendig: keine Empfohlen: keine			
6	Form der Prüfung: Semesterbegleitende Leistung oder Kolloquium			
7	Bewertungsmethoden: Benotet			

8	Voraussetzungen für die Vergabe von ECTS-Punkten: Bestandene Modulprüfung
9	Bemerkungen: Keine

GW2147 Evidenzinformierte Entscheidungsfindung				
Modulcode FB: GF 12	Englische Modulbezeichnung: Evidence-informed Decision Making			
Arbeitsaufwand: 150 h, davon 72 h Präsenzzeit 78 h Selbststudium	ECTS-Punkte: 5	Studiensemester: 3. Semester: GF 2026	Häufigkeit des Angebots: Wintersemester	Dauer: 1 Semester
Art: Pflichtmodul	Niveaustufe: Bachelor	Verwendbarkeit des Moduls: Studiengang Gesundheitsförderung		
1	Angestrebte Lernergebnisse: Die Studierenden kennen das Konzept der Evidenzbasierten Medizin (EbM) und wissen, wie und unter welchen Bedingungen eine qualitativ hochwertige, evidenzbasierte und bedarfsgerechte Gesundheitsversorgung in der Prävention und Gesundheitsförderung im nationalen und internationalen Kontext angeboten werden kann. Sie können die Grundlagen der evidenzbasierten Methodik anwenden, Studiendaten kritisch aufbereiten und präsentieren sowie evidenzbasierte Erkenntnisgewinne verstehen und selbst generieren.			
2	Inhalte des Moduls: <ul style="list-style-type: none"> • Gesundheitspolitischer und -ökonomischer Kontext der Evidence-based Medicine (EbM) und Evidence-based Health Care (EbHC) • Wirksamkeit (komplexer) Interventionen aus der gesundheitsförderlichen und/oder klinischen Forschung und Praxis • Kritische Bewertung von sekundären Studien (z. B. Systematische Reviews und Meta-Analysen) sowie primären Studien (experimentelle und beobachtende Studientypen) • Übertragbarkeit bzw. Transfer der Evidenz im Entscheidungsprozess, 			
3	Lehr- und Lernmethoden: 2 SWS Übung, 2 SWS seminaristischer Unterricht			
4	Sprache: Deutsch, Literatur ggf. Englisch			
5	Voraussetzungen für die Teilnahme am Modul: notwendig: keine empfohlen: GF3, GF8			
6	Form der Prüfung: Portfolio			
7	Bewertungsmethoden: Benotet			
8	Voraussetzungen für die Vergabe von ECTS-Punkten: Bestandene Modulprüfung			
9	Bemerkungen: keine			

GW2148 Projekte in der Gesundheitsförderung entwickeln und managen				
Modulcode FB: GF 13	Englische Modulbezeichnung: Developing and Managing Projects in Health Promotion			
Arbeitsaufwand: 150 h, davon 72 h Präsenzzeit 78 h Selbststudium	ECTS-Punkte: 5	Studiensemester: 3. Semester GF 2026	Häufigkeit des Angebots: Wintersemester	Dauer: 1 Semester
Art: Pflichtmodul	Niveaustufe: Bachelor	Verwendbarkeit des Moduls: Studiengang Gesundheitsförderung		
1	Angestrebte Lernergebnisse: Die Studierenden können Interventionen in der Gesundheitsförderung und Prävention unter Bezugnahme auf verschiedene Planungsansätze entwickeln, den Prozess des Projektmanagements gestalten und Projektmanagementinstrumente zielgerichtet einsetzen und anwenden. Sie haben die Projektplanung exemplarisch an einem Beispiel durchlaufen. Sie können Projektziele definieren, Meilensteine und Arbeitspakete entwickeln so- wie einen Projektstrukturplan und Balkenplan erstellen. Sie wissen, wie eine Risikoanalyse durchgeführt wird und können einen Projektantrag schreiben. Sie kennen die Bestandteile des Projektmanagementzyklus, die Aufgaben der Projektleitung sowie die Kommunikation im Projektteam.			
2	Inhalte des Moduls: <ul style="list-style-type: none"> • Ansätze zur Entwicklung von Interventionen in der Gesundheitsförderung und Prävention (z. B. Intervention Mapping, Public Health Action Cycle, PRECEDE-PROCEDE) inklusive Ansätze für die Entwicklung komplexer Interventionen der Prävention und Gesundheitsförderung (u. a. Setting- und Lebensweltansatz) • Einführung in das Projektmanagement • Bestandteile des Projektmanagements <ul style="list-style-type: none"> – Projektinitiierung (Projektidee, Projektziele, Stakeholderanalyse) – Projektplanung (Projektstrukturplan, Ablaufplan, Ressourcenplanung, Risikoanalyse) – Projektdurchführung (Projektkontrolle, Kommunikation) – Projektabschluss (lessons learned) • Entwicklung eines exemplarischen Projektes in der Gesundheitsförderung • Anwendung von Projektmanagementinstrumenten • Aufgaben der Projektleitung und des Projektteams • Kommunikation im Projekt • Projektantragsstellung 			
3	Lehr- und Lernmethoden: 2 SWS Seminaristischer Unterricht, 2 SWS Übung			
4	Sprache: Deutsch			
5	Voraussetzungen für die Teilnahme am Modul: notwendig: keine empfohlen: keine			
6	Form der Prüfung: Hausarbeit oder Kolloquium			
7	Bewertungsmethoden: benotet			
8	Voraussetzungen für die Vergabe von ECTS-Punkten: Bestandene Modulprüfung			
9	Bemerkungen: keine			

GW2149 Berufspraxis in der Gesundheitsförderung				
Modulcode FB: GF 14	Englische Modulbezeichnung: Professional Practice in Health Promotion			
Arbeitsaufwand: 600 h, 560 h Praktikum 18 h Präsenzzeit 22 h Selbststudium	ECTS-Punkte: 20	Studiensemester: 4. Semester: GF 2026	Häufigkeit des Angebots: Sommersemester	Dauer: 1 Semester
Art: Pflichtmodul	Niveaustufe: Bachelor	Verwendbarkeit des Moduls: Studiengang Gesundheitsförderung		
1	Angestrebte Lernergebnisse: Die Studierenden verfügen über erste Erfahrungen in der Berufspraxis der Gesundheitsförderung, können einen Theorie-Praxis-Transfer leisten und haben sich künftige Arbeitsfelder erschlossen. Sie können individuell Kompetenzprofile entwickeln, sich in Teams integrieren und sich in Institutionen des Arbeitsfeldes bewegen.			
2	Inhalte des Moduls: <ul style="list-style-type: none"> Arbeitsfelder, Tätigkeitsbereiche und Institutionen der Gesundheitsförderung in Praxis oder Forschung im In- oder Ausland Onlinebasierte Praxisbegleitung, Erstellen einer wissenschaftlichen Ausarbeitung zum Theorie-Praxis-Transfer Arbeiten im Team, Arbeiten in Institutionen der Gesundheitsförderung Reflexion der Erfahrungen und des eigenen Kompetenzprofils in Form des Portfolios 560 Stunden einschlägige Praxis in der Gesundheitsförderung 			
3	Lehr- und Lernmethoden: 1 SWS Seminar Online			
4	Sprache: Deutsch			
5	Voraussetzungen für die Teilnahme am Modul: notwendig: mindestens 60 ECTS aus den Modulen GF1-13 empfohlen: keine			
6	Form der Prüfung: Portfolio			
7	Bewertungsmethoden: Unbenotet			
8	Voraussetzungen für die Vergabe von ECTS-Punkten: Bestandene Modulprüfung			
9	Bemerkungen: Keine			

GW2150 Netzwerkarbeit in der kommunalen Gesundheitsförderung				
Modulcode FB: GF 15	Englische Modulbezeichnung: Networking in Community Health Promotion			
Arbeitsaufwand: 150 h, davon 72 h Präsenzzeit 78 h Selbststudium	ECTS-Punkte: 5	Studiensemester: 4. Semester: GF 2026	Häufigkeit des Angebots: Sommersemester	Dauer: 1 Semester
Art: Pflichtmodul	Niveaustufe: Bachelor	Verwendbarkeit des Moduls: Studiengang Gesundheitsförderung		
1	Angestrebte Lernergebnisse: Die Studierenden können ein kommunales Gesundheitsförderungsnetzwerk aufbauen, den Prozess der Netzwerkbildung gestalten sowie Netzwerktreffen vorbereiten, moderieren und nachbereiten sowie ein Auftaktnetzwerktreffen planen. Sie kennen typische Fallstricke und Rollen der Akteure, können institutionelle Interessen identifizieren sowie schwierige Situationen im Voraus erkennen und bewältigen. Die Studierenden können ein exemplarisches Vorgehen zum Aufbau kommunaler Gesundheitsförderungsnetzwerke verstehen und anwenden.			
2	Inhalte des Moduls: <ul style="list-style-type: none"> • Einführung in die Netzwerkarbeit, Typen von Netzwerken, Phasen von Netzwerkarbeit, prototypisches Vernetzungsmodell • Strukturen für Entscheidungen schaffen, Informationsaustausch und Zusammenarbeit gestalten (z. B. Unterscheidung zwischen Leitbild und Geschäftsordnung) • Exemplarischer Netzwerkaufbau auf der Basis der Struktur einer Landkreisverwaltung (z. B. interne Stakeholderanalyse, Formulierung von Visionen und Leitzielen) • Planspiel: Vorbereitung und Durchführung eines Auftaktnetzwerktreffens (z. B. externe Stakeholderanalyse, Entwurf eines Ablaufplanes, Erstellen von Einladungen, idealtypische Vorgehensweisen, Präsentation, Koordination und Moderation) • Nachbereitung des Auftaktnetzwerktreffens unter Orientierung am prototypischen Vernetzungsmodell (z. B. Protokollierung des Treffens) • Moderation und Moderationstechniken für die Netzwerkarbeit • Rollenspiel zu schwierigen Akteurskonstellationen • Übertragung auf ein anderes kommunales Setting mit Präsentation, Auswahl passender Moderationstechniken und Diskussion 			
3	Lehr- und Lernmethoden: 2 SWS Seminaristischer Unterricht (onlinebasierte Blockseminare mit Teilnahmebegrenzung), 2 SWS Übung (Online)			
4	Sprache: Deutsch			
5	Voraussetzungen für die Teilnahme am Modul: notwendig: keine empfohlen: keine			
6	Form der Prüfung: Portfolio oder Kolloquium			
7	Bewertungsmethoden: Benotet			
8	Voraussetzungen für die Vergabe von ECTS-Punkten: Bestandene Modulprüfung			
9	Bemerkungen: Keine			

GW2151 Studienprojekt Gesundheitsförderung				
Modulcode FB: GF 16	Englische Modulbezeichnung: Study Project Health Promotion			
Arbeitsaufwand: 300 h, davon 108 h Präsenzzeit 172 h Selbststudium	ECTS-Punkte: 10	Studiensemester: 5. und 6. Semester: GF2026	Häufigkeit des Angebots: Winter- und Sommerse- mester	Dauer: 2 Semester
Art: Pflichtmodul	Niveaustufe: Bachelor	Verwendbarkeit des Moduls: Studiengang Gesundheitsförderung		
1	Angestrebte Lernergebnisse: Studierende können Problemlösungen in der Gesundheitsförderung erarbeiten und weiterentwickeln, relevante Informationen methodisch angemessen sammeln, bewerten und interpretieren, daraus wissenschaftliche fundierte Entscheidungen ableiten, gesellschaftliche, wissenschaftliche und ethische Erkenntnisse berücksichtigen und selbstständig weiterführende Lernprozesse gestalten. Sie können Verantwortung in einem Team übernehmen, fachbezogene Positionen und Problemlösungen formulieren und argumentativ verteidigen sowie sich mit Fachvertretern und mit Laien austauschen.			
2	Inhalte des Moduls: Die Inhalte des Projektes können aus Themenfeldern der Gesundheitsförderung oder Prävention angeboten werden und sollen sich jeweils einem der Schwerpunkte zuordnen lassen. Es können stärker anwendungsorientierte (Entwicklung) oder stärker forschungsorientierte Projekte (angewandte Forschung) angeboten werden.			
3	Lehr- und Lernmethoden: 2 SWS Seminar, 4 SWS Übung			
4	Sprache: Deutsch/ Literatur ggf. in Englisch			
5	Voraussetzungen für die Teilnahme am Modul: notwendig: Erfolgreicher Abschluss von 60 ECTS aus den Modulen GF 1 bis GF 13 empfohlen: Module GF8			
6	Form der Prüfung: Projektarbeit oder Portfolio			
7	Bewertungsmethoden: benotet			
8	Voraussetzungen für die Vergabe von ECTS-Punkten: Regelmäßige Teilnahme an der Gruppenarbeit im Projekt (80 %). Bestandene Modulprüfung			
9	Bemerkungen: keine			

GW2152 Bewegung und Ernährung - Grundlagen und Ansätze zur Stärkung individueller Gesundheit und Entwicklung gesunder Lebenswelten				
Modulcode FB: GF 17		Englische Modulbezeichnung: Physical activity and nutrition - Basics and Approaches for Strengthening Individual Health and Developing Healthy Living Environments		
Arbeitsaufwand: 300 h, davon 144 h Präsenzzeit 156 h Selbststudium	ECTS-Punkte: 10	Studiensemester: 5. Semester: GF 2026	Häufigkeit des Angebots: Wintersemester	Dauer: 1 Semester
Art: Pflichtmodul	Niveaustufe: Bachelor	Verwendbarkeit des Moduls: Studiengang Gesundheitsförderung		
1	Angestrebte Lernergebnisse: Die Studierenden können verschiedene Formen der Bewegung unterscheiden, positive biopsychosoziale Auswirkungen der verschiedenen Bewegungsformen sowie Auswirkungen von Bewegungsmangel benennen. Die Studierenden können verschiedenen Nahrungsmittelgruppen unterscheiden, haben Grundlagenwissen zum Energiestoffwechsel des menschlichen Körpers erworben, und kennen psychologische Einflussfaktoren auf das Essverhalten. Die Studierenden kennen aktuelle Empfehlungen zur gesundheitsfördernden Ernährung und Bewegung und aktuelle epidemiologische Zahlen zum Ausmaß von körperlicher Aktivität und Ernährung in der Bevölkerung und können auf dieser Basis Zielgruppen für Prävention und Gesundheitsförderung identifizieren. Die Studierenden haben sich kritisch mit verschiedenen Methoden zur Erfassung körperlicher Aktivität bzw. körperliche Fitness und Ernährung sowie Zielgrößen zur Erfassung von gesunder Ernährung und Bewegung auseinandergesetzt, um diese bei der Planung von Maßnahmen zu berücksichtigen. Sie kennen die Bedeutung körperlicher Aktivität und gesunder Ernährung für Entstehung und Verlauf von häufigen nicht-übertragbaren Erkrankungen (z. B. Adipositas, Herz-Kreislauf-Erkrankungen, Diabetes). Sie kennen Determinanten von körperlicher Aktivität und Ernährung auf Basis des Mehrebenenmodells der Ottawa-Charta und können auf dieser Grundlage Bedarfe identifizieren und Maßnahmen zur Gesundheitsförderung und Prävention auf individueller, organisationaler und gesellschaftlicher Ebene für verschiedenen Zielgruppen und Settings bzw. Lebenswelten reflektieren und entwickeln.			
2	Inhalte des Moduls: <ul style="list-style-type: none"> • Definition und Abgrenzung psychische Gesundheit und psychischer Störungen • Indikatoren psychischer Gesundheit (Wohlbefinden, Lebensqualität, gesundheitsbezogene Lebensqualität, Stress) und ihre Erfassung • Stresstheorien, Stressprävention und Stressbewältigung, Stressbewältigungstrainings • Determinanten psychischer Gesundheit gemäß des Mehrebenenmodells der Ottawa-Charta als Ansatzpunkte für Prävention und Gesundheitsförderung auf individueller, organisationaler und gesellschaftlicher Ebene • Pathogenese ausgewählter psychischer Erkrankungen unterschiedlicher Ätiologie und Verbreitung sowie Auswirkungen auf die Betroffenen und die Gesellschaft • Strategien der (medizinischen) Prävention, Früherkennung und Diagnostik, Therapie und Rehabilitation bei psychischen Erkrankungen • Nationale und internationale Initiativen zur Förderung psychischer Gesundheit • Bedarfsanalyse und Gestaltung und Reflexion von Maßnahmen zur Förderung psychischer Gesundheit auf individueller, organisationaler und gesellschaftlicher Ebene für verschiedene Zielgruppen und Settings/Lebenswelten. 			
3	Lehr- und Lernmethoden: 6 SWS Seminaristischer Unterricht, 2 SWS Übung			
4	Sprache: Deutsch, Literatur ggf. auch in Englisch			

5	Voraussetzungen für die Teilnahme am Modul: notwendig: empfohlen: keine
6	Form der Prüfung: Referat oder Kolloquium
7	Bewertungsmethoden: Benotet
8	Voraussetzungen für die Vergabe von ECTS-Punkten: Bestandene Modulprüfung
9	Bemerkungen: keine

GW2153 Evaluation und Qualitätsentwicklung				
Modulcode FB: GF 18	Englische Modulbezeichnung: Evaluation and Quality Development			
Arbeitsaufwand: 150 h, davon 72 h Präsenzzeit 78 h Selbststudium	ECTS-Punkte: 5	Studiensemester: 5. Semester: GF 2026	Häufigkeit des Angebots: Wintersemester	Dauer: 1 Semester
Art: Pflichtmodul	Niveaustufe: Bachelor	Verwendbarkeit des Moduls: Studiengang Gesundheitsförderung		
1	Angestrebte Lernergebnisse: Die Studierenden kennen Hintergrund, Aufgaben und Bedeutung von Evaluationen, Evaluationsformen, -standards sowie -kriterien. Sie kennen unterschiedliche Evaluationsdesigns und können anhand von formulierten Bedarfen und Zielen ein Evaluationsvorhaben konzeptionell planen und dafür geeignete qualitative und quantitative Methoden der Datenerhebung und -auswertung auswählen. Darüber hinaus kennen die Studierenden qualitätsbezogene Begriffe, Konzepte und -verfahren und sind in der Lage, diese im Rahmen der Entwicklung und formativen wie auch summativen Evaluation von Interventionen einzusetzen.			
2	Inhalte des Moduls: <ul style="list-style-type: none"> • Definition und Ziele von Evaluation und Qualitätsentwicklung • Einführung in zentrale Evaluationstypen und -modelle • Prozess und Ablauf einer Evaluation • Standards und Gütekriterien von Evaluation • Überblick über quantitative und qualitative Evaluationdesigns und Vertiefung von quantitativen und qualitativen Methoden (u.a. experimentelle, quasi-experimentelle und nicht-experimentelle Designs, beteiligungsorientierte und dialogische Methoden) • Evaluation von komplexen Interventionen der Prävention und Gesundheitsförderung (u.a. Setting- und Lebensweltansatz) und Implikationen für die Evaluation • Einführung und Anwendung von Qualitätsverfahren und -instrumenten • Outcomeparameter und -modelle der Prävention und Gesundheitsförderung • Evaluation von Implementation 			
3	Lehr- und Lernmethoden: 2 SWS Seminaristischer Unterricht, 2 SWS Übung			
4	Sprache: Deutsch, Literatur ggf. auch auf Englisch			
5	Voraussetzungen für die Teilnahme am Modul: notwendig: GF8 (Forschungsmethoden) empfohlen: GF13			
6	Form der Prüfung: Bericht oder Projektarbeit			
7	Bewertungsmethoden: Benotet			
8	Voraussetzungen für die Vergabe von ECTS-Punkten: Bestandene Modulprüfung			
9	Bemerkungen: Keine			

GW2154 Aktuelle Themen der Gesundheitsförderung und Prävention				
Modulcode FB: GF 19	Englische Modulbezeichnung: Current Topics in Health Promotion and Prevention			
Arbeitsaufwand: 150 h, davon 72 h Präsenzzeit 78 h Selbststudium	ECTS-Punkte: 5	Studiensemester: 5. Semester: GF 2026	Häufigkeit des Angebots: Wintersemester	Dauer: 1 Semester
Art: Pflichtmodul	Niveaustufe: Bachelor	Verwendbarkeit des Moduls: Studiengang Gesundheitsförderung		
1	Angestrebte Lernergebnisse: Die Studierenden sind in der Lage, eigenständig aktuelle Themen in einem Bereich der Gesundheitsförderung und Prävention zu identifizieren z. B. in dem sie aktuelle politische oder wissenschaftliche Debatten oder Diskurse mit Relevanz für Gesundheitsförderung und Prävention verfolgen. Sie vertiefen ihre Kenntnisse sich den aktuellen wissenschaftlichen Forschungsstand auf Basis von Literaturrecherchen und anderen Datenquellen zu erschließen, um Diskussionspunkte der Debatten und Diskurse nachvollziehen zu können. Sie können den Forschungsstand zu aktuellen Diskursen kritisch aufbereiten, präsentieren und auf dieser Basis fundiert Stellung beziehen und argumentieren. Sie können eine Diskussion zu aktuellen Diskursen leiten.			
2	Inhalte des Moduls: <ul style="list-style-type: none"> • Vertiefung systematische Literaturrecherche • Kritisches Lesen und Prüfen von Publikationen • Forschungsstand synthetisieren und kritisch Stellung beziehen • Argumentationsketten bilden und prüfen • Diskussionen leiten und moderieren 			
3	Lehr- und Lernmethoden: 2 SWS Seminaristischer Unterricht, 2 SWS Übung			
4	Sprache: Deutsch, Literatur ggf. auch in Englisch			
5	Voraussetzungen für die Teilnahme am Modul: notwendig: empfohlen: keine			
6	Form der Prüfung: semesterbegleitende Leistung oder Fachgespräch			
7	Bewertungsmethoden: Benotet			
8	Voraussetzungen für die Vergabe von ECTS-Punkten: Bestandene Modulprüfung			
9	Bemerkungen: keine			

GW2155 Betriebliches Gesundheitsmanagement				
Modulcode FB: GF20a	Englische Modulbezeichnung: Workplace Health Promotion			
Arbeitsaufwand: 150 h, davon 72 h Präsenzzeit 78 h Selbststudium	ECTS-Punkte: 10	Studiensemester: 5. Semester: GF 2026	Häufigkeit des Angebots: Wintersemester	Dauer: 1 Semester
Art: Wahlpflichtmodul	Niveaustufe: Bachelor	Verwendbarkeit des Moduls: Studiengang Gesundheitsförderung		
1	Angestrebte Lernergebnisse: Die Studierenden können eigenständig Maßnahmen des betrieblichen Gesundheitsmanagements, in denen der Arbeitsschutz integriert ist, unter Anwendung wissenschaftlicher Erkenntnisse sowie Methoden planen, durchführen und evaluieren. Sie können den Weiterentwicklungsbedarf des Konzeptes des betrieblichen Gesundheitsmanagements reflektieren.			
2	Inhalte des Moduls: <ul style="list-style-type: none"> • Arbeitsschutz und Arbeitsmedizinische Vorgehensweisen, Integration von Arbeitsschutz und betrieblicher Gesundheitsförderung, Betriebliche Eingliederungsmanagement • Theoretische Modelle im Kontext von Arbeit und Gesundheit • Grundlagen und Prinzipien des Betrieblichen Gesundheitsmanagements und der Qualitätssicherung • Strategien und Methoden der Analyse betrieblicher Daten • Praxisbeispiele zu Klein- und Kleinstbetrieben mittelständischen Betrieben und Großunternehmen, • Neue Arbeitsformen im Kontext von Gesundheit (z. B. Digitalisierung, Homeoffice und Telearbeit, Arbeitszeit, Flexibilisierung) 			
3	Lehr- und Lernmethoden: 4 SWS Seminar			
4	Sprache: Deutsch, Literatur ggf. in Englisch			
5	Voraussetzungen für die Teilnahme am Modul: notwendig: keine empfohlen: keine			
6	Form der Prüfung: Referat oder Präsentation			
7	Bewertungsmethoden: benotet			
8	Voraussetzungen für die Vergabe von ECTS-Punkten: Bestandene Modulprüfung			
9	Bemerkungen: keine			

GW2156 Planetary Health				
Modulcode FB: GF 20b		Englische Modulbezeichnung: Planetary Health		
Arbeitsaufwand: 150 h, davon 72 h Präsenzzeit 78 h Selbststudium		ECTS-Punkte: 5 ECTS	Studiensemester: 5. Semester: GF 2026	Häufigkeit des Angebots: Wintersemester
Art: Wahlpflichtmodul		Niveaustufe: Bachelor	Verwendbarkeit des Moduls: Studiengang Gesundheitsförderung	
1	Angestrebte Lernergebnisse: Die Studierenden haben ein Verständnis über das transdisziplinäre Konzept der Planetary Health (Planetaren Gesundheit) und dessen Gegenstands sowie des Modells der planetaren Belastungsgrenzen. Sie kennen menschliche Ursachen der Umwelt- und Klimaveränderungen sowie die Auswirkungen dieser Veränderungen auf die globale menschliche Gesundheit. Insbesondere haben sie sich mit der Bedeutung von Klima- und Umweltgerechtigkeit auseinandergesetzt, ebenso mit der Verantwortung des globalen Gesundheitssektors für den Umgang mit (eigens) ausgelösten Umwelt- und Klimaveränderungen. Sie können für das Feld der Gesundheitsförderung und Prävention Maßnahmen identifizieren, die für den Schutz der planetaren Gesundheit umgesetzt werden können.			
2	Inhalte des Moduls: <ul style="list-style-type: none"> • Planetare Gesundheit und das Modell der planetaren Belastungsgrenzen • Grundbegriffe und Definitionen der Klima- und Umweltwissenschaften • Menschliche Ursachen der Umwelt- und Klimaveränderung • Auswirkungen der menschengemachten Klima- und Umweltveränderungen auf die globale menschliche Gesundheit • Umwelt- und Klimagerechtigkeit • Differierende Ansichten über Verantwortlichkeiten und Lösungsansätze und Ansätze der Klima- und Umweltkommunikation • Verantwortung und Rolle des Gesundheitssektors zur Förderung der planetaren Gesundheit • Identifikation von Maßnahmen in der Gesundheitsförderung und Prävention, die zur Mitigation und Adaption von Umweltschäden und Klimafolgen beitragen können 			
3	Lehr- und Lernmethoden: 4 SWS Seminar			
4	Sprache: Deutsch, Literatur ggf. auch in Englisch			
5	Voraussetzungen für die Teilnahme am Modul: notwendig: keine empfohlen: GF2			
6	Form der Prüfung: Portfolio oder Kolloquium			
7	Bewertungsmethoden: benotet			
8	Voraussetzungen für die Vergabe von ECTS-Punkten: bestandene Modulprüfung			
9	Bemerkungen: keine			

GW2157 Substanz- und Medienkonsum - Grundlagen und Ansätze zur Stärkung individueller Gesundheit und Entwicklung gesunder Lebenswelten

Modulcode FB: GF 21	Englische Modulbezeichnung: Substance and Media Use – Basics and Approaches for Strengthening Individual Health and Developing Healthy Living Environments			
Arbeitsaufwand: 300 h, davon 144 h Präsenzzeit 156 h Selbststudium	ECTS-Punkte: 10	Studiensemester: 6. Semester: GF 2026	Häufigkeit des Angebots: Sommersemester	Dauer: 1 Semester
Art: Pflichtmodul	Niveaustufe: Bachelor	Verwendbarkeit des Moduls: Studiengang Gesundheitsförderung		
1	Angestrebte Lernergebnisse: Die Studierenden können substanzgebundene Sucht und Verhaltens Süchte abgrenzen, können Substanzkonsum, -missbrauch und -abhängigkeit für verschiedene Substanzen unterscheiden. Sie kennen gesundheitliche Auswirkungen sowie Empfehlungen und Leitlinien zur Definition von risikoarmen Substanzkonsum und Medienkonsum und können auf Basis epidemiologischer Befunde zur Verbreitung von Medien- und Substanzkonsum Zielgruppen für Prävention und Gesundheitsförderung identifizieren. Durch die Auseinandersetzung mit den Determinanten für Substanzkonsum und Medienkonsum (auf Basis des Mehrebenenmodell der Ottawa-Charta) können sie Bedarfe identifizieren und zielgruppengerechte Maßnahmen für Gesundheitsförderung und Prävention, die individuelle, organisationale und gesellschaftliche Ebenen berücksichtigen, für verschiedene Settings/Lebenswelten entwickeln. Die Studierenden haben sich kritisch mit dem Einsatz von digitalen und sozialen Medien z. B. in der Gesundheitskommunikation auseinandergesetzt und können auf dieser Grundlage eine fundierte Entscheidung treffen, wann und wie digitale und soziale Medien in Maßnahmen der Gesundheitsförderung und Prävention sinnvoll eingesetzt werden können.			
2	Inhalte des Moduls: <ul style="list-style-type: none"> • Substanzkonsum, -missbrauchs und -abhängigkeit nach Substanzart (Nikotin, Alkohol, Cannabis, Medikamente, illegale Drogen) • Verbreitung und (gesundheitliche) Auswirkung von -missbrauch und -abhängigkeit nach Substanzart, Risikogruppen • Determinanten des Substanzkonsums auf Basis des Mehrebenenmodells der Ottawa-Charta als Ansatzpunkte für Prävention und Gesundheitsförderung • Leitlinien und Empfehlungen zum Substanzkonsum • Bedarfsanalyse und Maßnahmen der Gesundheitsförderung und Prävention im Bereich Substanzkonsum auf individueller, organisationaler und gesellschaftlicher Ebene für verschiedene Settings/Lebenswelten • Definition Medienkonsum und Verhaltens Süchte • Verbreitung und (gesundheitliche) Auswirkungen von Medienkonsum und Verhaltens Süchten, Risikogruppen • Erklärung und Beeinflussung von Mediennutzung (u.a. Uses-and-Gratification Ansatz, Formen und Faktoren der Mediennutzung) • Determinanten des Medienkonsum auf Basis des Mehrebenenmodells der Ottawa-Charta als Ansatzpunkte für Prävention und Gesundheitsförderung • Leitlinien und Empfehlungen zum Medienkonsum • Bedarfsanalyse und Entwicklung und Reflexion von Maßnahmen der Gesundheitsförderung und Prävention im Bereich Medienkonsum auf individueller, organisationaler und gesellschaftlicher Ebene für verschiedene Settings/Lebenswelten • Soziale Medien in der Gesundheitsförderung und Prävention – Voraussetzungen, Wirkungen und Grenzen. 			

3	Lehr- und Lernmethoden: 6 SWS Seminaristischer Unterricht, 2 SWS Übung
4	Sprache: Deutsch, Literatur ggf. auch in Englisch
5	Voraussetzungen für die Teilnahme am Modul: notwendig: keine empfohlen: keine
6	Form der Prüfung: Referat oder Kolloquium
7	Bewertungsmethoden: Benotet
8	Voraussetzungen für die Vergabe von ECTS-Punkten: Bestandene Modulprüfung
9	Bemerkungen: keine

GW2158 Forschung in der Gesundheitsförderung				
Modulcode FB: GF 22	Englische Modulbezeichnung: Health Promotion Research			
Arbeitsaufwand: 450 h, davon 36 h Präsenzzeit 414h Selbststudium, davon Abschlussarbeit 360 h	ECTS-Punkte: 15	Studiensemester: 6. Semester: GF 2026	Häufigkeit des Angebots: Sommer- oder Winterse- mester	Dauer: 1 Semester
Art: Pflichtmodul	Niveaustufe: Bachelor	Verwendbarkeit des Moduls: Studiengang Gesundheitsförderung		
1	Angestrebte Lernergebnisse: Die Studierenden können eine wissenschaftliche Fragestellung auf dem Gebiet der Gesundheitsförde- rung entwickeln und mit wissenschaftlichen Methoden beantworten.			
2	Inhalte des Moduls: Die Fragestellung muss für die Qualitätsentwicklung von Programmen und Konzepten der Gesundheits- förderung und Prävention relevant sein und innerhalb von 360 Stunden Workload (entspricht ca. 9 Wo- chen Vollzeit) bearbeitbar sein. Die zu bearbeitende Fragestellung kann sich aus dem Modul Studienpro- jekt oder der Berufspraxis in der Gesundheitsförderung ergeben. Die Abschlussarbeit muss folgenden Anforderungen genügen: <ul style="list-style-type: none"> • Zusammenfassung in Deutsch und Englisch, die Auskunft über Fragestellung, methodisches Vorge- hen, Ergebnisse und Schlussfolgerungen gibt • Herleitung und Begründung der Fragestellung und deren Relevanz für Gesundheitsförderung und Prävention • Darlegung des Erkenntnis- oder Forschungsstandes zur Fragestellung • Begründung des methodischen Vorgehens, das gegenstandsangemessen sein muss • Nachvollziehbare Darlegung der gewonnenen Erkenntnisse und der Schlussfolgerungen • Einhaltung aller Anforderungen und formalen Kriterien des wissenschaftlichen Arbeitens • Dokumentation des erhobenen bzw. genutzten Datenmaterials im Anhang (ggf. elektronisch). <p>Im Begleitseminar (umfasst insgesamt 3 ECTS) werden typische Arbeitsschritte einer wissenschaftlichen Arbeit besprochen, Vorgehensweisen kritisch reflektiert und Textbeispiele diskutiert. Ein Teil des Begleit- seminars wird bereits im 5. Semester angeboten (Entwickeln der Fragestellung und einer Vorhabensbe- schreibung), um eine fristgemäße Anmeldung zu gewährleisten.</p>			
3	Lehr- und Lernmethoden: 2 SWS Seminar Online			
4	Sprache: Deutsch			
5	Voraussetzungen für die Teilnahme am Modul: notwendig: Erfolgreicher Abschluss der Module GF 1 bis GF 13. empfohlen: keine			
6	Form der Prüfung: Hausarbeit (Abschlussarbeit)			
7	Bewertungsmethoden: Benotet			
8	Voraussetzungen für die Vergabe von ECTS-Punkten: Bestandene Modulprüfung, aktive Teilnahme am Begleitseminar			
9	Bemerkungen: keine			

Anlage 4: Äquivalenzregelung

GF SPO 2020	Modul-ID alt	->	Modul-ID neu	GF SPO 2026
Grundlagen und Handlungsfelder der GF und Prävention (10 ECTS)	GW1000	->	GW2137	GF1 Grundlagen, Strategien & Methoden der PGF (10 ECTS)
Biologische und ökologische Determinanten von Gesundheit (10 ECTS)	GW1095	->	GW2138	GF2 Biologische und ökologische Determinanten von Gesundheit und Krankheit (10 ECTS)
Gesundheitswissenschaftliches Denken und Arbeiten (10 ECTS)	GW1002	->	GW2139 GW2173	GF3 Wissenschaftliches Denken und Arbeiten in der Gesundheitsförderung und Prävention (7 ECTS) GF4a Professionalisierung I (3 ECTS)
Gesundheitsbeeinträchtigungen in Bevölkerungen aus Sicht der Gesundheitsförderung (10 ECTS)	GW1785	->	GW2142	GF7 Psychische Gesundheit - Grundlagen und Ansätze zur Stärkung individueller Gesundheit und Entwicklung gesunder Lebenswelten (10 ECTS)
Gesundheitliche Ungleichheit (10 ECTS)	GW1004	->	GW2141	GF 6 Gesundheitliche Ungleichheit (5 ECTS)
Gesundheitliche Ungleichheit (10 ECTS)	GW1004		GW2140	GF 5 Einführung in die Epidemiologie und Gesundheitsberichterstattung (5 ECTS)
Quantitative Forschung (5 ECTS)	GW1195	->	GW2143	GF 8 Forschungsmethoden (10 ECTS)
Qualitative Forschung (5 ECTS)	GW1196	->		
Politische, rechtliche und ökonomische Rahmenbedingungen von Gesundheitsförderung und Prävention (10 ECTS)	GW1006	->	GW2144	GF 9 Politische, rechtliche und ökonomische Rahmenbedingungen von Gesundheitsförderung und Prävention (10 ECTS)
Strategien der Gesundheitsförderung (10 ECTS)	GW1007	->	GW2137	falls Modul GF1 (GW1000) nicht vorliegt: GF1 Grundlagen, Strategien & Methoden der PGF (10 ECTS)
Evidenzinformierte Entscheidungsfindung (10 ECTS)	GW1008	->	GW2147	GF12 Evidenzinformierte Entscheidungsfindung (5 ECTS)

Berufspraxis in der Gesundheitsförderung (25 ECTS)	GW1009	->	GW1249	GF14 Berufspraxis in der Gesundheitsförderung (20 ECTS)
Berufspraxis in der Gesundheitsförderung (25 ECTS)	GW1009	->	GW1274	GF4b Professionalisierung II (5 ECTS)
Evaluation und Qualitätsentwicklung (10 ECTS)	GW1016	->	GW1253	GF18 Evaluation und Qualitätsentwicklung (5 ECTS)
Netzwerkarbeit in der kommunalen Gesundheitsförderung (5 ECTS)	GW1012	->	GW1250	GF15 Netzwerkarbeit in der kommunalen Gesundheitsförderung (5 ECTS)
Projektmanagement in der Gesundheitsförderung (5 ECTS)	GW1013	->	GW1248	GF13 Projekte entwickeln und managen (5 ECTS)
Studienprojekt Gesundheitsförderung (15 ECTS)	GW1582	->	GW1251	GF16 Studienprojekt Gesundheitsförderung (10 ECTS)
Betriebliches Gesundheitsmanagement (10 ECTS)	GW1014	->	GW1255	GF20a Betriebliches Gesundheitsmanagement (5 ECTS)
Gesundheitskommunikation in Digitalen Medien (10 ECTS)	GW1019	->	GW1246	GF11 Gesundheitskommunikation und -beratung (5 ECTS)
Gesundheitsberichterstattung (10 ECTS)	GW1015	->	GW1240	falls Modul GW1004 nicht vorliegt: GF5 Einführung in die Epidemiologie und Gesundheitsberichterstattung (5 ECTS)
Gesundheitsförderung in Bildungs- und Gesundheitseinrichtungen (10 ECTS)	GW1214	->	GW1245	GF 10 Strukturentwicklung und Change-Management (5 ECTS)
Gesundheitsförderung als kommunale Aufgabe (10 ECTS)	GW1215	->	-	-
Studienprojekt Gesundheitsförderung (15 ECTS)	GW1582		GW2154	GF19 Aktuelle Themen der PGF (5 ECTS)
Gesundheitsinformation und gemeinsame Entscheidungsfindung (10 ECTS)	GW1031		GW1254	GF19 Aktuelle Themen der PGF (5 ECTS)
-	-		GW2156	GF20 b Planetary Health (5 ECTS)

			GW2157	GF21 Substanz- und Medienkonsum - Grundlagen und Ansätze zur Stärkung individueller Gesundheit und Entwicklung gesunder Lebenswelten (10 ECTS)
-	-		GW2152	GF17 Bewegung und Ernährung - Grundlagen und Ansätze zur Stärkung individueller Gesundheit und Entwicklung gesunder Lebenswelten (10 ECTS)